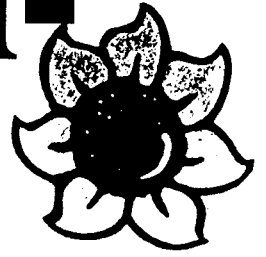


Zeitung der unabhängigen Wählergemeinschaft

GRÜNE LISTE BÜTTELBORN

# Kommunal- politik

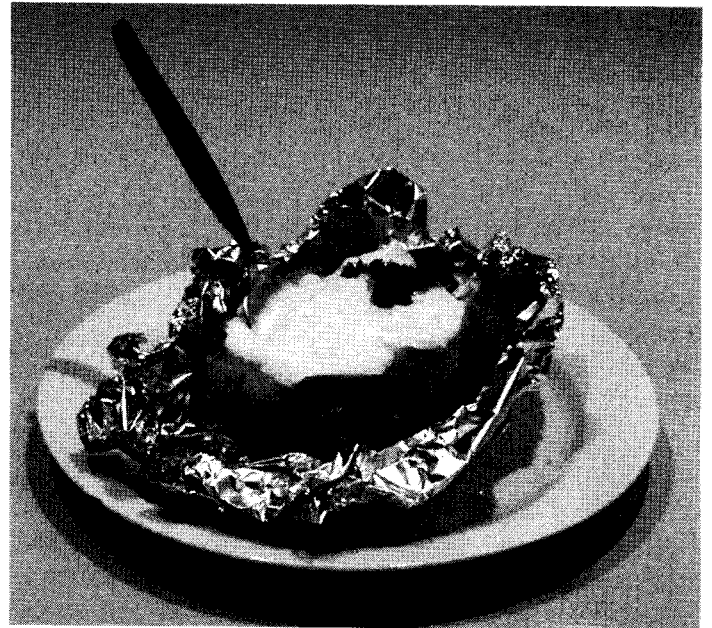


Nr. 34 Oktober 1999

## Einladung

Die Grüne Liste Büttelborn lädt alle Bürgerinnen, Bürger und Familien zu einem Mittagessen und "Mehr" ein.

Bei diesem Festessen steht die Kartoffel im Mittelpunkt. Die Kartoffel wird oft unterschätzt und nur als Beilage angesehen. Die Kartoffel kann nicht nur exzellent schmecken, sondern Kartoffeln enthalten viel Ballaststoffe, Eiweiss, Magnesium, Eisen und Kalium. Eine Portion Kartoffel deckt die Hälfte des täglichen Vitamin-C-Bedarfs.



"Traditionelles

# Kartoffeleessen"

Sonntag, 24. Oktober 1999

ab 11 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Büttelborn

### Speisekarte

Kartoffelwurst mit  
Kartoffelsalat,  
Kartoffelsuppe mit  
Würstchen,  
Folienkartoffel mit Saziki,  
Kartoffelbrot,  
Kartoffelkuchen.

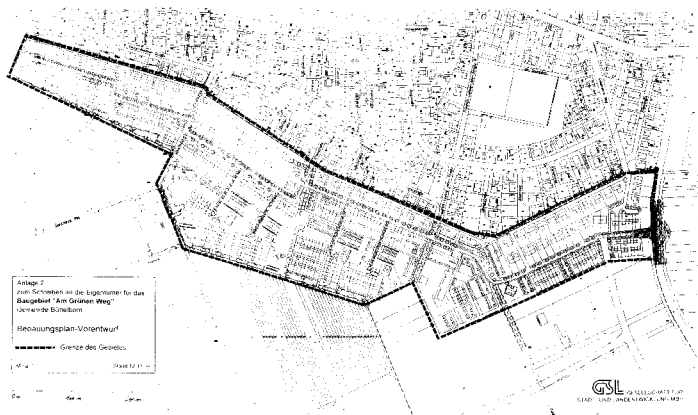
### Getränkete

Ökoweine,  
Faßbier,  
Kartoffelschnaps,  
nicht-alkoholische  
Getränke.

**Und viele Infos +  
Livemusik**

Planung sollte überdacht werden.

## Baugebiet "Am grünen Weg" zu gross



**Das geplante Baugebiet "Am grünen Weg" im Süden des Ortsteils Büttelborn mit 630 Wohneinheiten für 1.500 neue Einwohner ist zu groß ausgewiesen.**

Die Bevölkerungsprognose im neuesten Regionalplanentwurf 1999 sagt für den gesamten Kreis Gross-Gerau bis zum Jahr 2010 eine Zunahme um insgesamt 8.800 Einwohner vorher. Im aktuellen Grundwasserbewirtschaftungsplan "Hessisches Ried" geht man für Büttelborn sogar von einer Abnahme der Bevölkerung aus.

### Ein kreisweites Überangebot von Bauland

Alle Nachbargemeinden planen Neubaugebiete. Der Regionalplan schlägt für den Kreis Gross Gerau Bauland vor, das zusammengerechnet für ca. 37.000 Einwohner Platz schafft. Gegenüber dem dort prognostizierten Bevölkerungswachstum entspricht das einem Überangebot von 420%.

Der äusserst schleppende Absatz der Baugrundstücke im weniger lärmbelasteten Baugebiet "Auf Esch" in Groß-Gerau, in ähnlicher Größe wie in Büttelborn geplant, zeigt, dass der Bedarf der Nahregion nicht in den Himmel wächst.

### Grundeigentümer tragen Risiko

Die GLB befürchtet, dass bei Ausweisung in der bisher geplanten Art und Größe viele der Grundeigentümer auf den Grundstücken und zusätzlich auf den hohen Erschließungskosten "sitzenbleiben" werden.

Da die Gemeinde in dem Gebiet kaum Grundeigentum besitzt, sondern erst mit der Ausweisung erlangt, liegt das Risiko alleine bei den privaten Grundeigentümern.

Die GLB rät dringend, die Art und Größe des Gebietes nochmals zu überdenken und dieses mindestens um den Teil, der mit Sicherheit vom Dauerfluglärm betroffen sein wird, zu verkleinern.

**Fluglärm wird Baugebiet dauerhaft belasten**  
Im Regionalplan 1999 geht eine 60 dB(A)-"Lärmkeule" (siehe Abbildung) über den östlichen Teil des geplanten Baugebietes. Diese Grenzlinie geht dabei nur von bereits heute überschrittenen 430.000 Flugbewegungen pro Jahr aus.

In der Heimatzeitung vom 3.9.99 spricht "Flughafenausbaubau-Mediationsrundenmitglied" Bürgermeister Brehl von zu erwartenden 550.000 bis 800.000 Flugbewegungen. Diese enorme Zunahme wird natürlich eine deutlich größere Lärmbelastung verursachen. Um die zukünftigen Bewohner davor zu schützen, wird von der Landesplanung die Fläche, in der die Wohnbebauung nicht erlaubt ist, erweitert werden.



**Auszug aus dem Regionalplanentwurf 1999:**  
Ein grauer Fluglärmerschleier (60 dBA-Linie) zieht sich in Form einer "Keule" über Worfelden und Klein Gerau bis über den östlichen Teil des geplanten Neubaugebietes "Am grünen Weg".



Die Kreismülldeponie in Büttelborn sollte so umwelt- und anwohnerschonend wie möglich genutzt werden.

## Energiekonzept für Büttelborn

# Bio-Vergärungsanlage auf Mülldeponie

### **Zur Diskussion: Bio-Vergärungs-Anlage auf der Mülldeponie**

Die Stilllegung der Kompostierungsanlage Bischofsheim wird diskutiert. Das offene Kompostierungsverfahren bringt für die betroffenen Bürger naturgemäß Geruchsbelästigung mit sich. Die GLB hat die Vergärungsanlage, die vor kurzem in Heppenheim in Betrieb ging, ausführlich unter die Lupe genommen.

Worum geht es hier? In einem grossen, geschlossenen Behälter werden die organischen Abfälle vergärt. Das bei entstandene Methan wird gesammelt und energetisch in einem Blockheizkraftwerk (BHKW) genutzt. Damit wird es nicht als äusserst klimaschädliches Treibhausgas in die Atmosphäre entlassen. Geruchsproblem treten bei diesem Verfahren nicht auf. Der verbleibende Kompost könnte für die Rekultivierung der Deponie verwendet werden. Für die Mülldeponie Büttelborn mit all ihren Nachteilen wäre dies eine umwelt- und anwohnerschonende Bereicherung.

### **Vorschlag: Bio-Energiekonzept für Büttelborn**

1. Das geplante Deponiegas-Aggregat läuft zunächst nur mit Deponiegas (Eigenbedarf der Mülldeponie)

2. Zunehmend wird das Gärgas hinzugemischt, um zukünftig, trotz abnehmender Deponiegasmenge, weiterhin den besten Wirkungsgrad des BHKW zu gewährleisten.

3. Die Überschussmenge des Gärgases (hochwertig) wird über die Rohrleitungen an ein BHKW in der

Justizvollzugsanstalt sowie an ein BHKW am westlichen Rand des Büttelborner Gewerbegebietes transportiert.

4. Anschluss der Wohneinheiten in dem Baugebiet "Am grünen Weg" über ein Nahwärmenetz an dieses BHKW. Überbrückung der eventuellen Engpässe in der Bauphase durch mobile Wärmezentralen.

5. Aktives Marketing zur Ansiedlung von "Wärme-kunden" in dem Büttelborner Gewerbegebiet (z.B. Wäschereien, Großküchen, Lebensmittel- und Gemüseverarbeiter). Die preiswerte und umweltschonende Wärmeversorgung kann zu einem Standortvorteil und zu einem positiven "Markenzeichen" für Büttelborn werden und sichere, wohnortnahe Arbeitsplätze erzeugen.

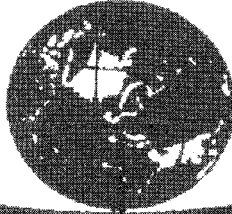
*Dies sind in aller Kürze unsere Thesen zu einem nachhaltigen Energiekonzept. Wer mehr Informationen haben will, kann sich an die GLB wenden.*

### **PS:**

Die Abfallwirtschafts GmbH der Stadt Schwabach in Franken ist kürzlich für ein vergleichbares Konzept mit dem Bayerischen Energiepreis ausgezeichnet worden. Die Vergärungsanlage in Schwabach, die auf dem Gelände einer nicht mehr benötigten Kläranlage entstand und die bisher 160, in Zukunft bis zu 410 Wohnungen mit billiger Abwärme aus dem BHKW beheizt, ist seit über einem Jahr in Betrieb.

# Leute!

# Wie stellt Ihr Euch die Zukunft vor- dort wo ihr lebt?



## Agenda 21

Die Agenda 21 ist ein weltweites Programm für das 21. Jahrhundert für die dauerhafte Erhaltung

- der Gesundheit,
- der Produktivität,
- der natürlichen Lebensgrundlagen,
- der Gerechtigkeit,
- des Friedens auf der Welt.

Ein solches Programm hat zu seiner Verwirklichung nur eine Chance, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinden ihre Zukunft nicht gleichgültig lässt.

Besonders die sind aufgerufen, die nicht in den üblichen Gremien aktiv sind. Denn es geht darum, gewohnte Pfade zu verlassen und neue zu betreten.

### **Auftaktveranstaltung**

**Dienstag, 16.11.99, um 20 Uhr, Volkshaus Büttelborn.**

An diesem Abend soll der inhaltliche Rahmen und die Perspektiven in den drei Ortsteilen umrissen werden.

### **“Umwelttage”**

In Vorbereitung sind die "Umwelttage" im Frühjahr 2000. Diese sollen zu einer jährlichen Veranstaltungsreihe werden, getragen von örtlichen Vereinen und Organisationen.

Damit wird ein Antrag der GLB vom 17.11.97 endlich von der Kommune umgesetzt.

## Unser politisches Selbstverständnis - oder vom “Grünschnabel” zur “Kommunalpolitik”

Etliche Leser werden sich schon über die Namensgebung dieser Zeitung gewundert haben: kein “Grünschnabel” mehr. Aber wir fühlen uns einfach nach den vielen Jahren politischen Engagements nicht mehr als die “Grünschnäbel”.

Zum anderen wollen wir die oft “bespöttelte” Dorfpolitik mit dem neuen Zeitungsnamen “Kommunalpolitik” in ihrer Wichtigkeit und Ernsthaftigkeit herausstellen.

Politik ist nicht nur allein im Großen, im Globalen zu sehen, sondern sie hat nur einen Sinn, wenn sie auch im Lokalen umgesetzt wird.

In diesem Sinne wollen wir auch die nächsten Jahre als ökologische und soziale “Denkfabrik”, in kritisch konstruktiver Kontinuität in Büttelborn mit seinen drei Ortsteilen aktiv sein.

Wir setzen uns zusammen aus Mitgliedern der

GRÜNEN und aus Parteiunabhängigen.

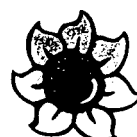
Wer mitmachen will, der ist jederzeit willkommen.

Kontakte:

Worfelden: Frieder Engel (Tel.7259) , Jürgen Pohl (Tel. 39026)

Klein Gerau: Erika und Josef Korent (Tel.40821), Wulf Witusch (Tel 2717)

Büttelborn: Stefan Paul ( Tel. 949520), Peter Best (Tel. 54525)



### **Impressum:**

Verantwortlich für den Inhalt:

Fraktion der GLB

Kontaktadresse:

Peter Best, Mozartstr. 26,